



Das sind Mitglieder des Gemeindegemeinderates und Gemeindeglieder von Schenkenberg: Ingrid Münchow (65), Ute Eisinger (57), Elke Penkert (66) und Max Dietz (22).



In Schönfeld wird Pfarrer Thomas Dietz (links) unterstützt von Edeltraut Dobbert (66), Antonia Hammerschmidt (30), hier mit ihren Kindern Georg und Alice, sowie Jutta Eilmes (58).



Theodor Honrath und Waltraut Lemke, Klaus-Dieter Herholz (63), Monika Hering (63), Gudrun Dietz (59), Helga Herholz (84), Alina Kister (11) helfen dem Pfarrer in Tornow.



Das Malchower Gemeindeleben bestimmen Danilo Hering (40), Vivien Kister (15), Irmtraut Peick (65) und Martinas Hübner (64) aktiv mit.



Kurt (71) und Annemarie Kahn (79), Lothar Leide (62), Dietlind von Zitzewitz (58) und Monique Sy (29) stehen für Cremzow ein.



In Carmzow bringen Kerstin (40) und Hannah Karbe (12), Axel Sievert (58) und Sieglinde Thoese (73) Leben in die Kirche.

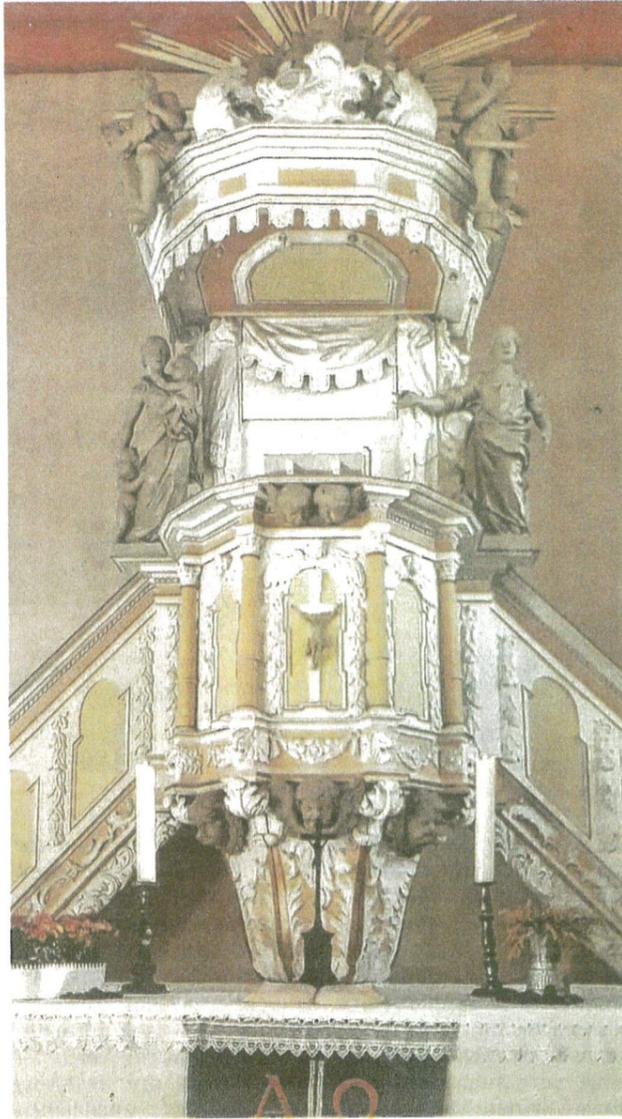
Diese Leute erfüllen die Kirchen mit Leben

Von Claudia Marsal

Gotteshäuser sind selbstverständlich auch ohne Menschen schön. Aber erst durch sie werden die Bauten zum Leben erweckt. Neben Pfarrern, Katecheten und Kantoren bestimmen die Kirchenältesten und Gemeindeglieder den Alltag maßgeblich mit.

UCKERMARK. Was wären die Pfarrer ohne die ihnen zur Seite gestellten Kirchenältesten und Gemeindeglieder, die ihnen ehrenamtlich helfen? Sie ahnen es sicher, liebe Leser – sie wären aufgeschmissen. Kirchenmann Thomas Dietz aus Schönfeld zählt zu denen, die nicht müde werden, das ehrenamtliche Engagement dieser Frauen und Männer zu würdigen. Gestern erst winkte der evangelische Pfarrer bei seiner Fahrt durch Klockow zwei Damen zu, die sich unlängst verdient gemacht hatten, wie er sagt. Sie hatten ihren Urlaub geopfert, um die Kinder der Umgebung ins Sommerlager zu begleiten. „Das ist alles andere als selbstverständlich“, weiß der Uckermärker, gerade in der jetzigen Zeit, wo viele Menschen nur noch an sich selbst denken würden. Auch anlässlich des jüngsten Denkmaltages fand Dietz abermals bestätigt, dass wider Erwarten doch noch auf viele Mitmenschen Verlass ist. Hatte sich die Kirchengemeinde an besagtem Sonntag doch das hehre Ziel gesetzt, zeitgleich alle elf Gotteshäuser für Besucher zu öffnen und mit Leben zu erfüllen. Der Pfarrer allein hätte das nicht leisten können.

„Wir haben insgesamt vier Gemeindegemeinderäte“, rechnet der 60-Jährige dem Uckermark Kurier vor: „Jedes dieser Gremien verwaltet zwei, drei oder sogar vier Kirchdörfer. Darin vertreten sind



In Baumgarten aktiv sind Reiner und Gabi Brennenstuhl (58) sowie Kati (44) und Anne Kesowski (19). Hier sind die Akteure leider nicht im Bild.

FOTOS: PRIVAT

gewählte Gemeindeglieder, die jeweils für sechs Jahre ihr Amt ausüben. Unsere letzte Wahl fand 2019 statt.“ Gewählt wurden 33 Mitglieder der Gemeindegemeinderäte, auch Kirchenälteste genannt. „Aber es sind nicht unbedingt die ältesten Einwohner, wir haben auch viele jüngere dabei“, freut sich der Uckermärker.

Ihre Aufgaben beschreibt er mit „analog zu den Gemeindevertretern. Sie müs-

sen den Haushalt beschließen, Jahresrechnungen abnehmen, Mitarbeiter einstellen... „Sie organisieren sozusagen das gesamte Gemeindeleben, auch die Kinder- und Jugendarbeit und die Termine für die Senioren. Ohne sie gäbe es selbst das umfangreiche gottesdienstliche Leben nicht.“ Zu den Aufgaben seiner Gemeindegemeinderäte gehört es nämlich auch, die Andachten, die jeden Freitag in Malchow

stattfinden, zu halten. „Das hat angefangen, nachdem die dortige Kirche saniert worden war“, erklärt Thomas Dietz: „Freitags stehen seitdem ausschließlich die Kirchenältesten vorne. Ich bereite ihnen das Ganze ein bisschen vor, aber im Prinzip meistern sie das ganz allein.“ Bei den Besuchern komme das außerordentlich gut an, hat er erfahren dürfen.

Acht bis zehn Leute wechseln sich bei diesen besonderen Andachten ab. Zu den Aufgaben der fleißigen Helfer gehört übrigens auch der Läutedienst in den Orten, denn außer in Malchow und in Görzitz, wo die Glocken elektrisch betrieben werden, muss in allen anderen Dörfern noch mit der Hand geläutet werden. Jeder kann sich ausmalen, wie aufwendig das ist. Nicht auszudenken, wenn plötzlich Stille herrschen würde.

Der Pfarrer kann auch bei ganz praktischen Dingen auf Unterstützer zählen. „Man hilft mir beim Zeltaufbau vor Festen, managt dann dort die Essenausgabe und vieles mehr. Sogar die manchmal sehr undankbare Aufgabe der Friedhofsverwaltung fällt den Aktiven in vielen Dörfern zu.“ Das möchte Thomas Dietz nicht unerwähnt lassen, denn dabei müssten sie häufig ihren Kopf hinhalten und sich unbeliebt machen. „Obwohl die Kirchengemeinde oft nicht einmal ein Drittel der Einwohner ausmacht, sind die Friedhöfe meist noch in ihrer Regie. Und da fallen dann ab und an auch Entscheidungen, die nicht jedem passen. Sie glauben gar nicht, wie oft auf die Kirchenältesten geschimpft wird. Das müssen sie dann aushalten.“ Ein Grund mehr, hier einmal öffentlich Danke zu sagen.

Kontakt zur Autorin
c.marsal@nordkurier.de



Felix (31) und Kathrin Lehnhardt (35), Rainer Krause (70) und Isabell Fellwock (13) engagieren sich in Kleptow.



In Görzitz bringen sich Hannah Richter (16), Ines Harig (53), Helmut Loewe (84) und Olaf Reinke (59) mit ein.



Bürgermeister Detlef Neumann (68), Pascal (16) und Jörn von Winterfeld (52) engagieren sich in Neuenfeld.



Gerd Kohli (66), Hannelore Seiler (67) und Mareike Wertz (43) kümmern sich in Klockow.